

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 1

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ländler

O Lieblichkeit, o Sprudelquell der Töne,
wenn du aus schattendunkler Schenke dringst.
Feurig und mild, in wehmütvoller Schöne
in raschem Wechsel uns die lieben Dinge singst:
Den Ruch der Wiese, Birnenfall, o Kofgetrabe,
den Ruf der Mutter, Mondgelächter, ferne Dудelei.
Ein Kindeslachen, Duft aus brauner Wabe,
ein heißer Tanz, ein blitzendes Vorbei.

Und tausend kleine Wonnen, die wir lieben,
den Schrei des Sennens, gipfelnd im Azur,
den Glanz der Firnen, Rauch der Tennen,
den Schlag der alten Turmesuhr.
O Lieblichkeit, o Knospengrund der Töne,
wie's quillt aus dir, ein ewig neuer Strauß.
Feurig und mild, in wehmütvoller Schöne,
im raschen Wechsel, roten Braus.

Du Ländler webst den kleinen Dingen
die bunten Tücher, leuchtend Licht,
in die mit heimlich süßem Klingen
die Heimat ihren Namen slicht.

Edouard Steenken

Zu dieser Zeit

Der Unendliche allein weiß, wozu Europa jetzt reif ist, und ob ihm ein Säemann fehle oder komme. Die Völker mit all' ihrer Weltgeschichte gleichen den Epileptikern, welche, so oft sie auch ihren Zufall schon erlitten haben, doch niemals vorhersehen, wann er sie wieder hinwirft. Aber — eben so oft gleichen sie Gelähmten, welche unter einem Gewitter so lange zitterten, bis es sie traf — und dann hatte der Blitz sie hergestellt.

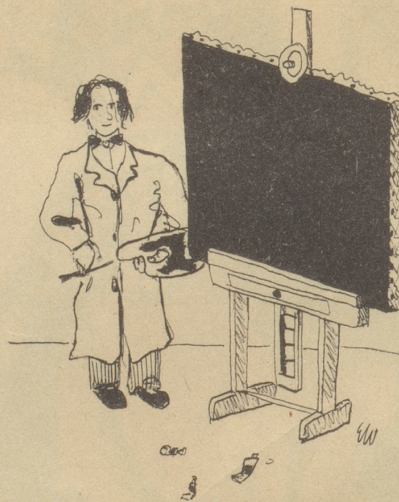
Glaubst du, es gäbe keinen kleinern Felsen und Freistaat als San Marino im Welschland (Italien)? Es gibt einen Freistaat, der in einer Brust Raum hat — oder, hast du kein Herz?

Die Kraftlosigkeit liebt Gesetzlosigkeit, denn nicht die Schwäche, nur die in sich bedingte und aus sich heraus wirkende gesunde Kraft will immer dasselbe; und dasselbe heißt eben: Gesetz.

Jean Paul, geschrieben um 1820.

Lieber Nebel!

Damit unsere Bahnen durchhalten wollen wir in den Zügen ... durchstehen.



Das Werk eines Schwarzmalers

„Schwarzhändler nach zwanzig Uhr“

Das Gemälde ist vom Schwarzhändler-Verband erworben worden.

Definition

Der Herausgeber einer Zeitschrift veranstaltete eine Rundfrage über das Thema: «Wann ist ein Buch klassisch?»

Eine der eingegangenen Antworten lautete: «Wenn Leute, die nie hineingesehen haben, behaupten, sie hätten es gelesen.»

Die Glosse der Woche

Gummiersatz, Kaffeersatz, Zuckersatz, Benzinersatz, selbst das scheinbar Unersetzliche hat seinen Ersatz gefunden. Was Wunder, daß sich die Menschheit so sehr an den Ersatz gewöhnt während eines Krieges, daß es ihr an seinem Ende gar nicht weiter auffällt, wenn sie statt Frieden nur Friedensersatz beschert bekommt? «Ja, aber diesmal ...» Schon recht, aber leider erkennt man die mindere Qualität des Ersatzes meistens erst nach längerem Gebrauch, wenn Umtausch nicht mehr gestattet ist.

Die Zeiten ändern sich

Bis zum Herbst 1940:

Eine dicke Schnitt Brot mit viel Butter und viel Käse;

Winter 1940/41:

Eine dicke Schnitt Brot mit wenig Butter und viel Käse;

Winter 1941/42:

Eine dicke Schnitt Brot mit wenig Butter und wenig Käse;

Winter 1942/43:

Eine dünne Schnitt Brot mit wenig Butter und wenig Käse;

Winter 1943/44:

???????

ore



**COGNAC
AMIRAL**

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
BERGER & CO., LANGNAU I. E.


GONZALEZ



**SANDEMAN
OLD INVALID PORT**

Das Lebenselixir für
Rekonvaleszenten und
Blutarme.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



**Marc du Pélerin
Mont d'Or**

Der Kenner pilgert zu diesem feinen
Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich
über die Zunge fließt und dem Schwarzen
eine Vollendung gibt.

**BERGER & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514**



2
K 1944.276